

Faunesse; Verso: Faunesse



Worum es geht

In den Aquarellen und Zeichnungen von Hermann Finsterlin erscheinen immer wieder verfließende und gestisch angebrachte Farbkleckse, die eine bewusste Einbeziehung des Zufalls vermuten lassen, ganz im Sinne des surrealistischen Verfahrens der »écriture automatique«. Erst der Bildtitel lässt eine Assoziation zu, hier »Faunesse«, mit dessen Kenntnis formt sich die schwarze Form zu einem weiblichen Wesen. »Jede Handlung ist Verwandlung«, so einer der Aphorismen des Malers, Dichters und Lyrikers, der auch Filmprojekte entworfen hat.

Titel	Faunesse; Verso: Faunesse
Inventarnummer	C 1979/2981,19
Medium	<u>Zeichnung</u>
Personen	<u>Hermann Finsterlin</u> (Künstler / Künstlerin): * 18. Aug. 1887 München – † 16. Sep 1973 Stuttgart
Datierung	um 1925/30
Technik	Aquarell, Bleistift, Kugelschreiber
Material	Karton
Maße	Höhe: 17,00cm(Blatt) / Breite: 26,10cm(Blatt)
Urheberrecht	VG Bild-Kunst, Bonn 2017
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Zeichnungen</u>
Standort	<u>Depot</u>
Hinweis	Staatgalerie Stuttgart, Graphische Sammlung, Geschenk 1978 der Erben Finsterlin
Literatur	Reinhard Döhl, Johannes Langner und Maria Müller: Hermann Finsterlin Ausst.-Kat. Staatgalerie Stuttgart [23.4.-31.7.1988] u.a., Stuttgart-Bad Cannstatt 1988, p. S. 266 , Nr. 155

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?
Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite